

Lust auf Kirche auf dem Land



Evangelische Gemeinden

Großbrennbach – Kleinbrennbach – Vogelsberg – Kleinneuhäusen –
Großneuhäusen – Ellersleben – Sprötau (Vakanz)



April/Mai/Juni 2018

„Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an
der Welt Ende.“ Mt 28,20

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben an Jesus Christus vereint!

Jesus Christus spricht. Er spricht. Er könnte ja auch schweigen. Weil es eh nichts bringt. Weil bestimmt niemand zuhört. Oder weil so viele so viel reden, dass ihn vermutlich kaum jemand heraushören kann aus dem Stimmengewirr. Er könnte ja auch schweigen, weil er unserer Befindlichkeiten überdrüssig ist. Weil wir so viel Raum einnehmen. Oder weil es ihm die Sprache verschlägt angesichts dessen, was bei uns in den Familien, im Kollegenkreis, in der Kirche, in der Politik und auf der Welt geschieht. Oder weil ihn die Welt nach 2000 Jahren schlicht nicht mehr interessiert. Ein hoffnungsloser Fall eben. Wer wollte es ihm verdenken. Aber: Jesus Christus spricht. Ganz unverdrossen. Er meldet sich zu Wort. Er bekundet sein Interesse. Er redet rein und irgendwie dazwischen. Zwischen die belanglosen Worte des Alltags. Zwischen Streit, Getratsche und menschlichem Ego.

Jesus Christus spricht: Siehe! Schau hin. Schau, was passiert, wenn Gott spricht. Schau hin. Wie geht Gottes Sohn mit den Menschen um? Schau ihm über die Schulter und sieh: Er fasst die Aussätzigen an, er segnet die Kinder, er findet klare Worte, er scheut den Konflikt nicht, er malt in leuchtenden Farben ein Bild vom barmherzigen Vater und seinem verlorenem Sohn. Er lässt sich von denen berühren, die etwas von ihm wollen. Menschen, die Glauben haben. Menschen, die Glauben suchen. Menschen, die sagen können: Jesus, hilf mir! Er liebt so sehr, dass er nicht aufgibt. Selbst im Tod, hält er sich an Gott seinem Vater fest.

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin. Nicht: Es war einmal. Und nicht: Vielleicht später mal. Sondern jetzt und hier: „Ich bin.“ Jetzt und hier bin ich mit meinem Gesicht. Gott zeigt sich. In den sozialen Netzwerken ist es üblich geworden, unter anderem Namen zu schreiben und sich in der Anonymität zu verkriechen. Längst nicht jeder traut sich, zu dem zu stehen, was er sagt. Und es lästert sich bedenkenloser, wenn niemand weiß, wer ich bin. Jesus versteckt sich nicht. Er ist „echt“, würden Konfirmanden sagen. Ganz ohne „fake“. Bei ihm weiß ich, woran ich bin. Mit der direkten

Rückmeldung muss ich bei ihm leben können. Er hilft mir nicht beim Verstecken meiner Talente und meiner Selbst. Wer ihm folgt, darf sich zeigen.

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage. Auch wenn ich mich mutterseelenallein fühle oder mich gottverlassen wähne. Er, der den Aussätzigen berührt und die Kinder segnet, der Klartext redet und Konsequenzen nicht scheut, er der vom barmherzigen Vater spricht: Er ist heute bei mir. Morgen auch. Und überhaupt alle Tage. Damals waren die Worte an seine Jünger gerichtet. An die nicht sehr eindrucksvolle kleine Schar von Begleitern. „Ich bin bei euch!“ Bis an der Welt Enden. Bis Neufundland und Neuseeland – oder wo auch immer wir und unsere Lieben sind. Bei uns daheim ist er und wenn wir an einem Krankenbett sitzen. Oder bei der Arbeit. Er ist dabei. Bis an der Welt Ende. Solange die Erde sich dreht. Solange ich lebe. Und auf ewig. Der Auferstandene spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Am 1. April ist Ostersonntag. Kein Scherz! Bis an der Welt Ende. Christus spricht.

Es grüßt Sie herzlich Pfarrerin Denise Scheel!

Was ist die Osternacht?

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“: Dreimal wird der Ruf wiederholt, dreimal antwortet die Gemeinde darauf mit Halleluja, dass nach neun Wochen liturgischem Fasten zum ersten Mal wieder in der Kirche erklingt. Der Gottesdienst in der Osternacht beginnt mit der Lichtfeier. Die Osterkerze wird in die dunkle Kirche getragen und dreimal erklingt das Lumen Christi: „Christus, Licht der Welt – Gott sei ewig Dank.“ Alle entzünden ihre Kerzen am Osterlicht. Die Glocken läuten im Dunkel, die Kerzen am Altar werden entzündet, die Orgel erklingt und die Gemeinde singt: „Ehre sei Gott in der Höhe.“ Das Tagesgebet preist die Auferstehung Jesu und nimmt die Taufe in den Blick. „Erwecke alle Getauften zu neuem Leben.“ Wenn es Taufbewerber gibt, wird seit dem

Urchristentum in der Osternacht getauft. Am Übergang zwischen Dunkel und Licht., zwischen Tod und Auferstehung. Der Gottesdienst schließt mit der Feier des Abendmahls ab. „Wahrhaft würdig ist es und recht, dass wir dich, Herr, heiliger Vater, ewiger Gott, zu allen Zeiten und an allen Orten loben und dir danken und dich in dieser Nacht mit festlichem Jubel preisen.“

Der Gottesdienst in der Osternacht galt in der frühen Kirche als der bedeutendste des ganzen Jahres und als Herzmitte christlicher Festfeier überhaupt. Er begann mit einer gemeinsamen Nachtwache, die ganz von der Trauer über Leiden und Tod Jesu bestimmt war, und dauerte bis zum frühen Morgen, wo er unter Freude und Jubel mit der Feier des Abendmahls abgeschlossen wurde.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Bitte beachten Sie immer auch die örtlichen Aushänge, falls sich Änderungen ergeben.

- | | |
|-----------|---|
| 29. März | 17:00 Tischabendmahl am Gründonnerstag mit anschließendem Film und einem Agape-Essen im Pfarrhaus Vogelsberg, Kirchstrasse 1. <i>(Wir freuen uns über Ihre mitgebrachten Speisen, Sie werden eine vielfältige Tafel entstehen lassen. Herzlich Willkommen!)</i> |
| 30. März | 9:00 Karfreitagsgottesdienst in Ellersleben
10:30 Karfreitagsgottesdienst in Großneuhausen |
| 31. März | 21 Uhr Osternacht in Spröttau |
| 1. April | 6 Uhr Osternacht in Großbrennbach
10 Uhr Familiengottesdienst zu Ostern in Großbrennbach |
| 11. April | 19 Uhr Bibelgesprächskreis in Krautheim im Pfarrhaus |

15. April 9 Uhr Gottesdienst in Kleinneuhausen
9:30 Kindergottesdienst in Großbrennbach
10:30 Uhr Gottesdienst in Sprötau
22. April 9:00 Gottesdienst in Kleinbrennbach
10:30 Gottesdienst in Großbrennbach
19. April – 22. April Konfirmandenabschlussfahrt nach Cieplice in Polen
28. April 10:00 Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Kleinbrennbach
16:00 Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfirmanden in Leuthental
29. April 10:30 Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Vogelsberg
14:00 Kirmesgottesdienst in Großbrennbach
5. Mai ab 9:00 Aufruf zum Arbeitseinsatz rund um Kirche und Gemeindehaus in Großbrennbach mit gemeinsamen Essen
6. Mai 10:30 Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Großneuhausen
9:30 Kindergottesdienst in Kleinneuhausen
10. Mai 10:00 Himmelfahrtsgottesdienst im Eßlebener Loh
13. Mai 9:00 Gottesdienst in Vogelsberg
10:30 Gottesdienst in Sprötau
19. Mai 16:00 Kirmesgottesdienst in Kleinbrennbach mit Pfarrerin Reinefeld-Wiegel
18:00 Abendmahlsgottesdienst in Vorbereitung auf die Konfirmation mit Pfarrer Mattenklodt und Pfarrerin Scheel in Krautheim
20. Mai 10:00 Pfingstgottesdienst in Ellersleben

- 14:00 Konfirmationsgottesdienst in Buttelstedt
23. Mai 19:00 Bibelgesprächskreis in Neumark im Pfarrhaus
25. Mai 17:00 Biblisch Kochen im Wohlklanghaus in Kleinbrennbach
26. Mai 13:00 Gottesdienst und Kuratoriumstag in Großneuhausen mit einem Konzert um 15:30. Die Sitzung des Kuratoriums beginnt um 10:00.
27. Mai 9:00 Gottesdienst in Großbrennbach
10:30 Gottesdienst in Vogelsberg
31. Mai Frauenversammlung aller ehrenamtlich engagierten Frauen im Kirchenkreis Apolda-Buttstädt um 19:00 in Bad Sulza
3. Juni 10:00 Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Denise Scheel in die Pfarrstelle Großbrennbach in der St. Elisabethkirche in Ellersleben. Im Anschluss sind Sie zum Sektempfang und Essen eingeladen.
10. Juni 9:00 Gottesdienst in Großbrennbach
10:30 Gottesdienst in Spröttau
16. Juni 17:00 Kirmesgottesdienst in Ellersleben im Festzelt
17. Juni Andacht und Kräuterwanderung in Großneuhausen
24. Juni 10:00 Familiengottesdienst „Ab in die Ferien“ in Großbrennbach mit anschließendem Essen mit Kigoteam
17:00 Kirmesgottesdienst in Vogelsberg
1. Juli 9:00 Gottesdienst im Park in Kleinneuhausen mit Pfarrer Huppenbauer
10:30 Gottesdienst in Großbrennbach

Was feiern wir am Gründonnerstag?

Das tut zu meinem Gedächtnis: „In der Nacht, da er verraten ward“ (1. Kor 11,23), erinnert sich die Christenheit daran, dass sie zu aller erst als eine Mahl- und Tischgemeinschaft in die Geschichte eingetreten ist. Bis heute soll die Mahlhandlung im Zentrum des christlichen Gottesdienstes stehen, die in Jesus Handeln gegründet ist. Das Abendmahl es steht für die Gemeinschaft mit Jesus und untereinander. Es ist ein Mahl zur Vergebung von Schuld. Jeder, der getauft ist, ist eingeladen. Das Abendmahl ist ein Trost- und Hoffnungsmahl. Die eigentliche Festgeschichte finden wir im 1. Kor 11,23-26, dem wohl historisch ältesten Mahlbericht. Das Evangelium von der Fußwaschung in Joh 13 bringt einen neuen Aspekt hinzu. Demütig und liebevoll wäscht Jesus seinen Jüngern die Füße. Die Mahl- und Tischgemeinschaft ist eine Dienst- und Liebesgemeinschaft. „Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.“ Der Gottesdienst am Gründonnerstag erinnert an die Einsetzung des heiligen Abendmahls und eröffnet den inneren Kern der Osterfeier, die drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn Jesus Christus. Die Bezeichnung **Gründonnerstag** leitet sich vermutlich von einem mittelhochdeutschen Wort *gronan* = weinen, greinen ab. Sie verweist darauf, dass ursprünglich an diesem Tage die öffentlichen Büsser (Weinende) wieder in die volle kirchliche Gemeinschaft aufgenommen wurden und am Abendmahl teilnehmen durften.

Wir wollen von dem **liturgischen Tischabendmahl** in ein **Agapemahl** übergehen. Das griechische Wort *agape* = Liebe oder Hochschätzung des/der anderen ist ein Sättigungsmahl für den körperlichen Hunger mit einer rituellen Rahmung, dass schon in der Bibel bekannt ist. In Apg 2,34 heißt es: „Einträchtig hielten sie sich Tag für Tag im Tempel auf und brachen das Brot in ihren Häusern; sie assen und tranken in ungetrübter Freude und mit lauterem Herzen“. In der heutigen Zeit hat sich das Agapemahl in vielen Gemeinden längst wieder etabliert.



Frauenkreise Immer 14:00 Uhr

10.04.2018	Großbrennbach	02.05.2018, 05.06.2018
18.04.2018	Ellersleben	16.05.2018, 20.06.2018
12.04.2018	Vogelsberg	17.05.2018, 14.06.2018
10.04.2018	Kleinbrennbach	08.05.2018, 12.06.2018
19.04.2018	Großneuhäusen	24.05.2018, 21.06.2018
26.04.2018	Kleinneuhäusen	31.05.2018, 28.06.2018

Kreativ-Goldener-Faden im Gemeindehaus Grossbrennbach am 30.3., 13.04., 27.04., 11.05., 25.05., 08.06., 22.06. um 19 Uhr.

Am 23.03.2018 findet das Osterbasteln um 19:00 im Wohlklanghaus in Kleinbrennbach statt.

Regenbogentreff
in Vogelsberg am 11.4., 25.4., 9.05., 23.05. und 6.06. und 20.6.
von 16:00-17:30

Flöten- und Gitarrenunterricht

jeden Montag	in Vogelsberg von 15 Uhr bis 16 Uhr
jeden Dienstag	in Großbrennbach um 16 Uhr
jeden Dienstag	in Kleinbrennbach um 17:30 Uhr

Chöre

Jeden Montag um 17:30 in Vogelsberg

Jeden Montag um 19:30 in Großbrennbach

Konzerte in der St. Bonifatiuskirche Kleinbrennbach

27. April 19⁰⁰ Uhr Benefizkonzert gemeinsam mit
Rotary-Club Sömmerda
Orgelmusik mit Ralph & Andre´ Zühlsdorff / Chor
03. Juni 15³⁰ Uhr Kammerchor der Schlosskapelle Saalfeld,
„Bach, Telemann und andere“ Leitung : A.
Marquardt
24. Juni 16³⁰ Uhr Chor der Sankt Aegidien Kirche
Heiligenstadt Leitung Siegfried Ihme

Wir teilen Freude und Leid in den Gemeinden



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des
Monats April, Mai und Juni! Wir wünschen Ihnen Gottes spürbaren
Segen in Ihrem neuen Lebensjahr!

Unsere Gebete gelten den Angehörigen.

Im Pfarrbereich verstorben und unter Gottes Wort bestattet wurden:

Isolde Ella Sölter geb. Gerhardt aus Großneuhäusen

Rolf Edward Louis Butterich aus Großbrennbach

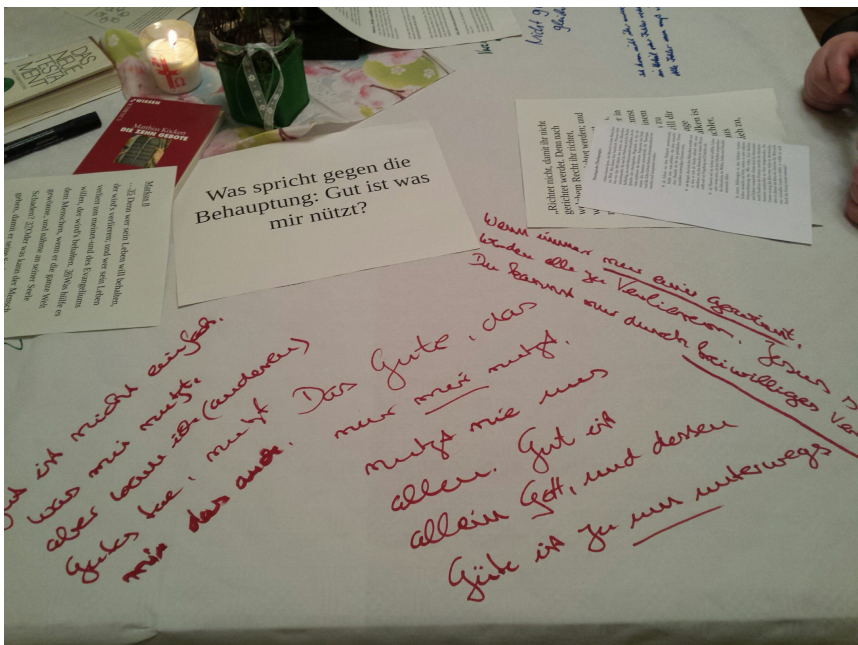
Manfred Markscheffel aus Spröttau



Heinz Fischer aus Vogelsberg
Brigitte Kübler geb. Henicke aus Großbrennbach
Edith Schulz geb. Matschuk aus Großbrennbach
Werner Rost aus Sömmerda/Kleinbrennbach
Frau Schnell aus Großneuhausen

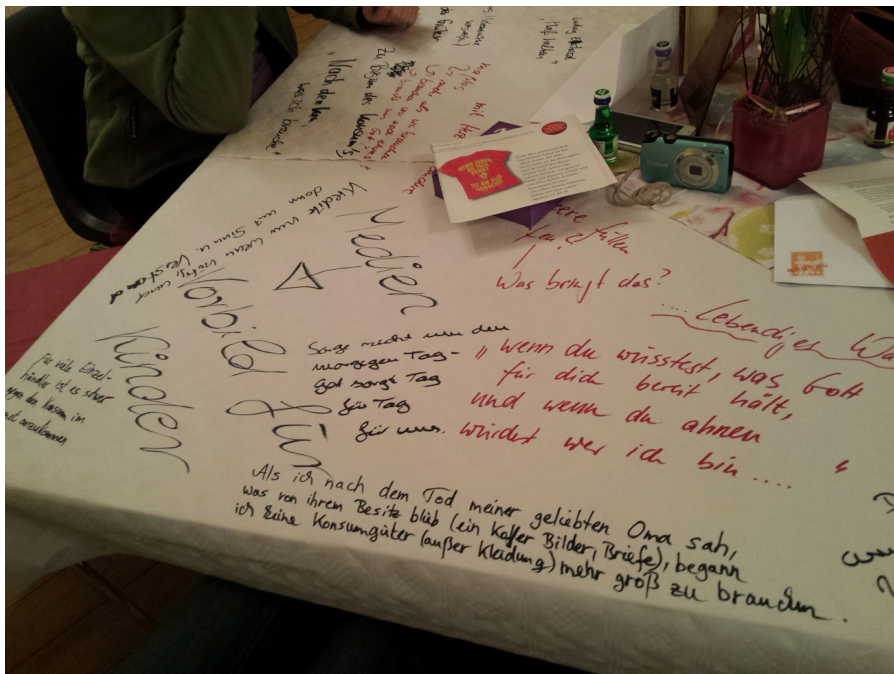
„Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.“ Ps 23,4

Rückblick auf den Bibelgesprächskreis



Im Februar sind wir in Vogelsberg zum Bibelgesprächskreis zusammen gekommen. Das Vorbereitungsteam wünschte sich ein Thema im Spagat zwischen Kirche und Gesellschaft. Gefährdungen des Lebens. Diskutiert

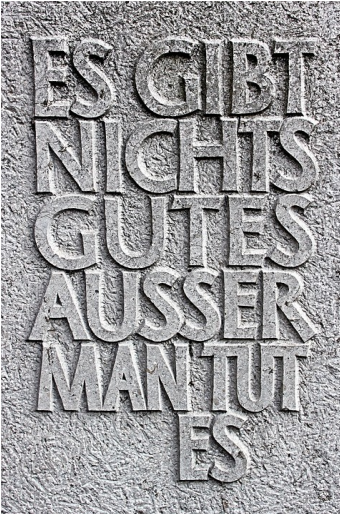
wurde: Alles ist möglich – konsumieren wir maßlos und verausgaben wir uns grenzenlos? Was spricht gegen die Behauptung: Gut ist, was mir nützt? Es ergab sich ein kreatives Schreibgespräch an drei Tischen. Das Kreuz auf jedem Tisch erinnerte uns zum Abschluss daran, dass Jesus Christus sich aus diesen Diskussionen heraus hebt.



Wir treffen uns zum Bibelgesprächskreis immer an einem anderen Ort. Immer dort, wo es Gastgeber/innen gibt, die bereit sind ihre Themen mit einzubringen und die den abendlichen Rahmen gestalten. Die nächsten zwei Termine am **11. April 2018 um 19:00 im Pfarrhaus in Krautheim** und am **23. Mai 2018 um 19:00 im Pfarrhaus in Neumark** sollen uns näher an einen biblischen Text heran führen. Wenn Sie Lust haben in einen biblischen Text näher einzusteigen, oder religiöses Wissen erwerben möchten, dann kommen Sie vorbei! Interessierte sind jederzeit willkommen!

Herzliche Grüße Pfarrerin Scheel und Pfarrer Mattenklodt

Herzlichen Dank



Die Gemeinde Vogelsberg freut sich über ein freiwilliges Kirchgeld/Gemeindebeitrag in **Höhe von 4.644,00 €**, welches im Jahr 2017 der Gemeinde zu Gute kam. Wir danken für alle großen und kleinen Spenden. Danke, dass Sie ihre Herzen und Geldbörsen öffnen, damit eine neue Vision von Kirche für Vogelsberg Wirklichkeit werden kann. Das Geld aus dem Jahr 2017 fließt in das Bauvorhaben für das Kirchengebäude und in die Baumpflege auf dem Kirchengrundstück.

Spende der Jagdgenossenschaft Vogelsberg

Der Kirchturm konnte Dank der großzügigen Spende der Jagdgenossenschaft Vogelsberg in Höhe von 1.500,00 € durch die Firma Kaufmann Hygieneservice & Schädlingsbekämpfung aus Büchel gereinigt werden. Die Jagdgenossenschaft Vogelsberg hat damit zum wiederholten Male ihr bürgerschaftliches Engagement im Hinblick auf die Erhaltung der Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ in Vogelsberg gezeigt. Die Gesamtkosten zur Taubenkotberäumung des Kirchturms in Höhe von 7.500 Euro konnten durch die Gewährung von Lottomitteln und durch die Spende der Jagdgenossenschaft zeitnah umgesetzt werden, damit die Vermessungsarbeiten und die Arbeit des Statikers möglich wurde. Herzlichen Dank allen Beteiligten. Ihre Irene Reiht, Kirchenälteste!

Küster in Kleinbrembach und Großbrembach gesucht!

Wenn Sie Lust haben, mehr über Kirche und ihre Traditionen zu erfahren und gern hinter die Kulissen schauen. Dann sind Sie genau richtig! Wir suchen für Kleinbrembach und Großbrembach jeweils einen neuen Küster/in, der die Vorbereitungen vor und nach dem Gottesdienst übernimmt, wie z. B. die Kirche in Ordnung halten, Altar schmücken, Deckchen austauschen, Kerzen anzünden. Die Bezahlung erfolgt im Rahmen einer Ehrenamtspauschale und liegt bei 350 Euro im Jahr. In die Aufgaben werden Sie von den Kirchenältesten eingeführt. Inhaltliche Fragen beantwortet auch gern Pfarrerin Scheel. Bitte melden Sie sich hierzu im Pfarrbüro unter 036451/60880, Mittwochs von 8-16 Uhr.



Altarschmuck zum Erntedankfest in Kleinbrembach

Liebe Gemeinden!

Die Pfarrwohnung ist eine Baustelle. So hat alles begonnen. Herausgebrochene Wände. Viel Schutt. Neue Zugänge zu den Zimmern mussten geschaffen und Geduld mit den Handwerkern aufgebracht werden. Ich begann meinen Dienst am 1. April 2015 im Pfarrbereich Großbrennbach. Im Oktober 2015 sind wir als Familie dann von Weimar nach Großbrennbach in eine schön hergerichtete Wohnung gezogen. Die Konfirmandenarbeit war das erste Projekt, dass sich mit den Kollegen hin zu einer zunehmend regionalen Arbeit entwickelte. Ich denke mit Erfolg. An den Konfiwochenenden haben wir jetzt 50 Jugendliche zu Gast, die gern kommen und die wöchentlichen Stunden werden angenommen. Ich blicke heute auf drei Jahre in ihren Gemeinden zurück und sehe viele Menschen, die sich engagiert für ihre Kirchengemeinde im Ort einsetzen. Aus den anfangs sehr sichtbaren Kirchengebäuden sind menschliche Gesichter geworden, so wie es uns die Künstlerin Anja-Eisfelder Mylius ins Bild gesetzt hat. Manches ist neu sortiert worden, junge und dynamische Kirchenräte entwickeln Perspektiven für die Zukunft in einer schwierigen Situation von Kirche auf dem Land angesichts von Strukturveränderungen in der kirchlichen und der kommunalen Arbeit. Kreative Ideen werden gut und realistisch aufgenommen. Sie achten auf ihre Kräfte! Der Valentinstag lockte auch dieses Jahr ein Pärchen aus Eisennach nach Kleinbrennbach. Sie profitierten von unserem Internetauftritt. Ob Eulenbeobachtung, Krimilesung, oder Konzerte und Rokokoball, Kirche auf der Landesgartenschau, Bibelgesprächskreis, Kreativgruppe, Gemeindefahrten nach Eisennach und Wittenberg, Regulierung von Sturmschäden, Taufen, Hochzeiten und die zahlreichen Beerdigungen: Jede Woche steckt voller neuer Begegnungen und spannender Projekte. Ich freue mich in Zukunft besonders das Projekt der Querdenker in Vogelsberg weiter begleiten zu können und bin gespannt auf die Ergebnisse aus diesem und dem Architektenwettbewerb in Großbrennbach für eine Umgestaltung des Gemeindehauses. Auch die Fortschritte in der Sanierung der Kleinbrennbacher Kirche haben uns beschäftigt. Es ist sehr erfreulich, dass 2017 nun 60.000 Euro bereit stehen, um mit den dringend nötigen Arbeiten an der Kirche zu beginnen. Wir hoffen in mehreren Bauabschnitten die Maßnahmen über mehrere Stufen im Umfang von 250.000 Euro zur Umsetzung zu bringen. 2019 werfen die Neuwahlen der Gemeindegemeinderäte ihr Licht voraus und zeigen einmal mehr, wie sehr doch alles in Bewegung ist. Da bietet der feste Jahreskreis der gottesdienstlichen Feiern und Feste ein stabiles Netz. Als Netzwerkerin zwischen und in den Gemeinden freue ich mich auf die zukünftigen

Herausforderungen im Pfarrbereich Großbrennbach und ich danke allen, die sich seit drei Jahren mit mir auf dem Weg befinden. Besonders danke ich Frau Müller, die im Büro eine Bereicherung für die Verwaltungsarbeit der Gemeinden ist. Ich danke für alle unterstützenden, freundlichen Worte und Gesten auch im Namen meiner Familie.

Mit der Wirkung vom 1. April 2018 habe ich die „Zuerkennung der Anstellungsfähigkeit“ erlangt. Nach drei Jahren Entsendungszeit im Pfarrbereich Großbrennbach, bedeutet dies, dass ich nun das Recht habe mich auf diese Pfarrstelle oder auf jede andere ausgeschriebene Pfarrstelle der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland zu bewerben. Ich beabsichtige mich zum 1. April auf die Pfarrstelle Großbrennbach zu bewerben, so dass die Gemeindegemeinderäte am 10. April 2018 um 19:00 zu einer gemeinsamen Sitzung in Kleinbrennbach unter Leitung von Pfarrer Robscheid (amtierender Superintendent) beschlussfähig zusammen kommen, um über diese Bewerbung zu beraten. Sollte es zu einer Stellenbesetzung kommen, dann wird es dazu einen festlichen Einführungsgottesdienst geben, den wir am 3. Juni 2018 um 10:00 in der Kirche in Ellersleben feiern möchten.

Es grüßt Sie herzlich mit dem Bibelwort aus meiner Ordination: „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ 2. Tim 1,7

Pfarrerinnen Denise Scheel und Familie



Sie erinnern sich vielleicht noch an unsere ersten Gemeindegemeinderatstreffen? Ellersleben, Großbrennbach, Kleinneuhäusen, Großneuhäusen, Vogelsberg, und Kleinbrennbach umringen die Pfarrerin. Dieses Bild haben wir dahingehend verändert, dass wir Jesus Christus in unsere Mitte stellten. Denn Jesus Christus spricht: „Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte setzt sein Leben ein für die Schafe.“ Aus dem Glauben an Jesus Christus und aus dem Hören auf sein Wort erwächst alle Tat, die wir auch zukünftig gemeinsam wagen mögen. Gott gebe seinen guten Geist für diese Gemeinden.

Kontakte:

Pfarrerin Denise Scheel
Platz der Demokratie 1
99610 Großbrennbach
036451/60880
kirchegrossbrennbach@t-online.de
www.pfarrbereich-grossbrennbach.de

Frau Scheel hat Urlaub vom 2. April – 8. April 2018. Die Vertretung für diese Woche übernimmt Pfarrer Mattenklodt aus Buttstedt, Tel. 036451/60336. Am Pfingstsonntag, den 20. Mai 2018 hat Pfarrerin Scheel einen Tag Sonderurlaub für die Konfirmation ihrer Tochter Anouk Scheel.

Freie Wochenenden sind: 26.-27. Mai und vom 30. Juni-1. Juli 2018. Die Vertretungen für diese Gottesdienste sind geregelt.

Gemeindebüro
Claudia Müller
Mittwoch von 08:00 – 16:00 Uhr
036451/60880

Frau Müller befindet sich vom 7. Mai – 11. Mai 2018 in Urlaub, in dieser Zeit ist das Büro nicht besetzt.

Kantorkatechetin
Benigna Stecher
Ringstr. 69
99625 Kleinneuhäusen
036372/189932

**WIR DANKEN AUSDRÜCKLICH ALLEN SPENDERINNEN UND SPENDERN,
DANKESCHÖN!**